

KORRESPONDENZ-STANDORTE

ARCHE NEBRA

Nahe dem Fundort präsentiert das familienfreundliche Besucherzentrum die spannende Geschichte der berühmten Bronzescheibe. Herzstück ist das Planetarium mit seiner eigens für die Arche Nebra konzipierten Show. Auf dem nahen Mittelberg, der Fundstelle der Himmelscheibe, erlaubt ein Aussichtsturm den Blick zum Horizont und zu markanten Punkten in der Umgebung.

www.himmelscheibe-erleben.de

RINGHEILIGTUM PÖMMELTE

Im »deutschen Stonehenge« wurden die faszinierenden Überreste eines mehr als 4.000 Jahre alten Kultortes gefunden und rekonstruiert. Das komplexe Bauwerk besteht aus verschiedenen hölzernen Palisadenringen, Gruben und Wällen. Am Ende der Steinzeit und zur beginnenden Bronzezeit wurde die 115 m große Anlage als zentrales Heiligtum genutzt. Im benachbarten Salzlandmuseum Schönebeck (Elbe) werden Originalfunde aus der Anlage und der Umgebung präsentiert.

www.ringheiligtum-poemmelte.de

SONNENOBSERVATORIUM GOSECK

Die Kreisgrabenanlage ist der früheste archäologische Beleg für systematische Himmelsbeobachtungen. Das imposante, 7.000 Jahre alte Monument wurde an der originalen Stelle exakt rekonstruiert. Im Informationszentrum im Schloss Goseck erläutert eine familiengerechte Präsentation die Ausgrabungen und das Phänomen der Kreisgrabenanlagen.

www.himmelswege.de

PLANETARIUM HALLE (SAALE)

Ab Herbst 2021 können Interessierte im größten und modernsten Planetarium Sachsen-Anhalts nach den Sternen greifen.

www.planetarium.halle.de

Das touristische Netzwerk »Himmelswege« lädt Sie zu einer Zeitreise in die Vorgeschichte Sachsen-Anhalts ein.

www.himmelswege.de



1



2



3

LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE HALLE

Richard-Wagner-Str. 9
06114 Halle (Saale)
Telefon 0345/5247-30
www.ausstellung-himmelscheibe.de

Öffnungszeiten

Di–Fr
9–17 Uhr
Sa, So, Feiertage
10–18 Uhr
Mo nach Voranmeldung
24. und 31.12.2021 geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene: 10,- €
Ermäßigt: 8,- €
Kinder 6–14 J.: 3,- €
Gruppen (ab 10 Pers.):
8,- € pro Person
Schulklassen:
1,- € pro Person
Familien: 20,- €

Fragen zur Stadt Halle oder Hotelbuchungen beantwortet Ihnen gerne auch die Tourist-Information Halle (Saale):
Telefon 0345/1229984
www.halle-tourismus.de

In Kooperation mit dem British Museum, London, GB

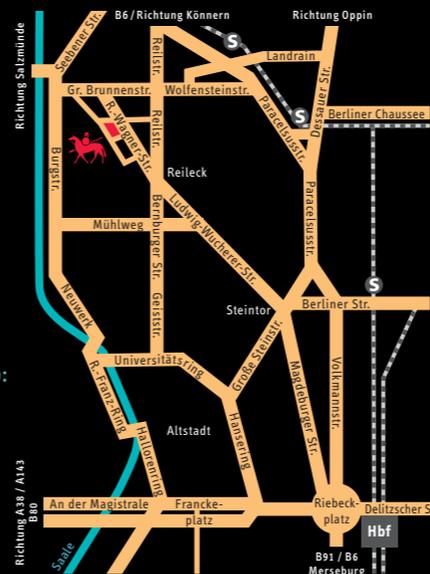
The British Museum



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Führungen
bis 15 Pers.: 45,- € pauschal
Schulklassen: 1,50 € pro Person

Besucherbetreuung, Führungen, Reservierungen

Frau Bode / Herr Koch
Tel. 0345/5247-361 oder -465
Fax 0345/5247-503
besucherbetreuung@
lda.stk.sachsen-anhalt.de

Anfahrt

Ab Hauptbahnhof Straßenbahnlinie 7 (Richtung Kröllwitz), Haltestelle »Landesmuseum für Vorgeschichte«

© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - FOTOS: LDA Sachsen-Anhalt / J. Lipták (Titel, 3-7, 11) / K. Schöber (2), Historisches Museum der Pfalz, Spoyer (8), Trustees of the British Museum (9), Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen / CH (10), Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie / Hauke Arnold (12) - GESTALTUNG + TITELMOTIV: Klaus Pockrandt (Halle)

LANDESAUSSTELLUNG



DIE WELT DER HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA NEUE HORIZONTE



LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE
HALLE 4. JUNI 2021 – 9. JANUAR 2022



DAS REICH DER HIMMELSSCHEIBE

Die Pyramiden in Ägypten, die prunkvollen minoischen Paläste in der Ägäis – Zeugnisse früher Staaten im 2. Jahrtausend v. Chr., die uns gut bekannt sind. Doch wie lebten die Menschen zur selben Zeit in Mitteleuropa? Neue Forschungen unterschiedlichster Fachgebiete lassen diese Zeit nun lebendig werden.

Gab es auch in Mitteldeutschland eine Dynastie, deren Herrscher in weithin sichtbaren Grabhügeln bestattet wurden? Befehligen sie Armeen, deren Waffen wir in großen Bronzeschätzen wiederfinden? Lebte die Bevölkerung in friedlichen Zeiten, ohne Burgen und Befestigungen? Und reisten Verwegene in ferne Länder, um Kontakte zu knüpfen und neues Wissen mit in die Heimat zu bringen? – Das Landesmuseum für Vorgeschichte lädt Sie ein zu einer Reise in das »Reich der Himmelsscheibe«!

GEHEIMWISSEN

Die Himmelsscheibe von Nebra (UNESCO-Dokumentenerbe) ist ein herausragender Fund aus der frühen Bronzezeit – die älteste konkrete Himmelsdarstellung der Menschheitsgeschichte. Gleichzeitig ist in ihrem Bild jedoch auch geheimes Wissen verschlüsselt: Wer die Himmelsscheibe besaß und wusste, wie er sie zu lesen hatte, konnte den Jahreskalender für seine Mitmenschen vorgeben, hatte Macht über die Zeit.



NEUE HORIZONTE

Wie kam dieses Wissen in unsere Region?

Die Himmelsscheibe selbst ist ein Zeugnis weitverzweigter Netzwerke der Frühbronzezeit: Die mythologische Vorstellung eines Sonnenschiffes kommt wohl aus dem Alten Ägypten, das Wissen um Plejadenkonstellationen aus dem Vorderen Orient. Das neu entdeckte Ringheiligtum von Pömmelte bei Magdeburg entspricht in seinen Abmessungen genau dem gleichzeitigen Stonehenge in Südengland.

Doch nicht nur Ideen reisten weit: Das Kupfererz der Scheibe stammt aus Österreich, das Gold aus Cornwall. Bernstein von der Ostsee wurde in Sachsen-Anhalt, Griechenland und sogar Mesopotamien gefunden.

Das Landesmuseum präsentiert mit über 400 Exponaten von Leihgebern aus 15 Ländern ein vielschichtiges Bild der Welt, in der die Himmelsscheibe geschaffen wurde. Noch nie in Deutschland gezeigte Objekte illustrieren Reichtum und Vielfalt einer Epoche, die uns näher ist, als wir bislang ahnten.

1 Stonehenge, Südengland 2 Weltbild des bronzezeitlichen Menschen (Zeichnung K.Schauer) 3 Ringheiligtum Pömmelte, Salzlandkreis 4 Sonnenstandarte aus Jütland/DK (Nationalmuseum Kopenhagen) 5 Sonnenschiffchen von Nors/DK (Nationalmuseum Kopenhagen) 6 Hortfund mit der Himmelsscheibe von Nebra, Burgenlandkreis 7 Goldaxt von Tufalau/ROM (Naturhistorisches Museum Wien) 8 Goldhut von Schifferstadt, Rhein-Pfalz-Kreis (Historisches Museum der Pfalz Speyer) 9 Cape von Mold/GB (Britisches Museum) 10 Knauf eines Golddolches von Mari/SYR (Museum zu Allerheiligen Schaffhausen) 11 Bernsteinkette von Dieskau, Saalekreis 12 Hort von Dermsdorf, Lkr. Sömmerda (Thüring. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie)